

Wichtige Information für Existenzgründer/Innen

Gründercoaching für Gründer aus der Arbeitslosigkeit

Existenzgründer aus dem Arbeitslosengeld I und aus dem Arbeitslosengeld II können sich in Ihrem Gründungsprozess von einem Coach begleiten lassen und so Unterstützung bei der erfolgreichen Umsetzung Ihres Gründungsvorhabens erhalten und Gründungsfehler vermeiden.

Das sogenannte „Gründercoaching Deutschland“ wird von der **Kreditanstalt für Wiederaufbau** bis zu maximal 4.000 Euro für einen Coachingzeitraum von einem Jahr gefördert. Es ist lediglich ein Eigenanteil von 10 Prozent des Gesamthonorars vom Gecoachten selbst zu zahlen. Der Antrag für die Förderung des Gründercoaching muss bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau im ersten Gründungsjahr gestellt werden. Gründer aus dem Arbeitslosengeld I müssen hierfür eine Bewilligung der Agentur für Arbeit für den Gründungszuschuss vorweisen.

Detaillierte Informationen können dem Merkblatt „Gründercoaching Deutschland“ entnommen werden, das ihr auf der Internetseite der Kreditanstalt für Wiederaufbau unter www.kfw.de unter dem Stichwort Gründercoaching Deutschland findet. Dort findet ihr auch das Antragsformular.

Der Coach kann frei gewählt werden, muss jedoch bei der KFW gelistet sein. Für den Fachbereich Medien, Kunst und Industrie in ver.di Berlin-Brandenburg kann unser Freienberater **Bernd Hubatschek von Medien-Kunst-Kultur Consult** solche Gründungscoachings durchführen. Er ist durch über 20 Jahre Beratungserfahrung mit den spezifischen Fragen der in unserem Fachbereich vertretenen Berufsgruppen bestens vertraut. Er ist seit mehreren Jahren im KFW-Coaching aktiv und dort mit ausschließlich guten Bewertungen gelistet.

Ihr könnt euch gerne direkt an Kollegen Bernd Hubatschek wenden, entweder telefonisch unter 030-44650810 oder per email: MKKConsult@aol.com und in einem kostenfreien Vorgespräch klären, ob ihr ein gemeinsames Coaching in Angriff nehmen wollt. Vorab Informationen zum Beratungsspektrum von Kollegen Bernd Hubatschek findet ihr unter www.mkk-consult.de

Andreas Köhn
Landesfachbereichsleiter